

(Tricholoma X) Ein unbekannter Ritterling

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **16 (1938)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-934729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.
VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 4.61.91; Postcheck III 321.
ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.
INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 6.—.

〈Tricholoma X〉 Ein unbekannter Ritterling.

Über diesen von L. Schreier verfassten Aufsatz mit Kunstdrucktafel in Heft Nr. 7 wird uns von Dr. Neuhoff in Königsberg geschrieben wie folgt:

«Ich bitte Sie, hinsichtlich dieses «unbekannten Ritterlings» auf *Tricholoma macrorhiza* Lasch hinzuweisen, der nach der Originalbeschreibung (Linnaea III, 1828, Seite 396/397) wohl sicher die fragliche Art ist. Hier findet sich nichts von pestilenzialischem Geruch (Ge-

ruch fast wie frisches Mehl!, bei Lasch), noch von der ungewöhnlichen Grösse von Hut und Stiel (Hut bei Lasch 6—9 cm, Stiel 2—4/2—2,5 cm). Die Beschreibung bei Ricken folgt derjenigen von Fries, der *Tricholoma macrocephalus* Schulzer für identisch erklärte und beide Diagnosen vermischte. Die Abbildung von *Tricholoma macrocephalus* Schulz in Kalchbrenner (Taf. 3, 1) bitte ich zu vergleichen, da sie sicher sehr viel Ähnlichkeit mit *Tricholoma X* hat.»

Red.

Der Perlhuhnchampignon 〈*Psalliota meleagris* J. Schäffer〉.

In diesem Artikel, Heft 8 dieses Jahrganges¹⁾ wünscht der Verfasser L. Schreier weitere Standorte dieses Pilzes in der Schweiz kennenzulernen. Diesem Wunsche wollen wir gerne nachkommen und mitteilen, dass diese grauschuppige *Psalliota* sich uns Baslern vor zirka 20 Jahren durch ihre Unzuträglichkeit bekannt machte.

Zur Bestimmung der Art zeigten sich hingegen keine grosse Schwierigkeiten und das unbekannt Kind erhielt bald darauf den

Namen *Psalliota xanthoderma* Var. *obscurata* R. Maire.

Wenn wir hier zu dieser Varietät nicht ins Detail eingehen können, soll doch noch gesagt werden, dass sie in ihren Dimensionen, je nach dem Standort, beträchtlich abweichen kann und der Hut nicht stets mit markanten grauen Schüppchen bedeckt ist, also weiss mit event. graulichem Scheitel vorkommt. Ihr Standort ist meist in der Nähe von Gewässern, in kleinen Waldparzellen, Gehölzen, in Gebüsch auf sandigem-kiesigem Boden. Auf die Wahl der Baum- oder Strauchart scheint der Pilz keine speziellen Ansprüche zu machen.

¹⁾ Der Hinweis von L. Schreier auf S. 133, Jahrg. 1933, unserer Zeitschrift für Pilzkunde ist allerdings nicht richtig. Die dortige Tafel XXVI zeigt *Psalliota silvatica* Schff.